

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Alkoven
am 27.04.2022 Tagungsort: *Kulturtreff. Alkoven*

Anwesende

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. <i>Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA</i> | als Vorsitzende |
| 2. <i>1. Vizebgm. Marcus Schneeberger</i> | 17. <i>GR Mag. Reinhold Huber</i> |
| 3. <i>GV Herbert Doppelbauer</i> | 18. <i>GR Doris Linzner, BA MA</i> |
| 4. <i>GR Karl Heinz Malzner</i> | 19. <i>GV Stefan Langfellner</i> |
| 5. <i>GR Ing. Georg Oberbauer</i> | 20. <i>GR Christian Lindorfer</i> |
| 6. <i>GR Daniel Kronschläger</i> | 21. <i>GV Alexander Scheibenreif</i> |
| 7. <i>GR Gerhard Irlweck</i> | 22. <i>GR Robert Welser</i> |
| 8. <i>GR Karin Fragner</i> | 23. <i>GR Irene Bauer</i> |
| 9. <i>GR Michael Weberberger</i> | 24. <i>GR Michael Köglberger</i> |
| 10. <i>GR Manuela Moser, BSc.</i> | 25. <i>GR Wolfgang Meier</i> |
| 11. <i>GR Helmut Wiesmair</i> | 26. <i>GR Irma Müllner</i> |
| 12. <i>GR Fabian Ritzberger</i> | 27. |
| 13. <i>GV Stefan Stanek, MSc.</i> | 28. |
| 14. <i>2. Vizebgm. Mst. Ing. Michael Eder</i> | 29. |
| 15. <i>GR MMag.^a Christina Kreilmeier</i> | 30. |
| 16. <i>GR Karola Eder</i> | 31. |

Ersatzmitglieder:

- | | | |
|---------------------------------------|-----|----------------------------------|
| <i>GR Marita Schneeberger</i> | für | <i>GR Gregor David</i> |
| <i>GR Sarah Benesch</i> | für | <i>GR Otmar Grasl</i> |
| <i>GR DI Dr. Sebastian Kreinecker</i> | für | <i>GR DI Gerhard Föger</i> |
| <i>GR Clemens Kreinecker</i> | für | <i>GR DI Florian Hörtenhuber</i> |
| <i>GR Christian Eder</i> | für | <i>GR Christiana Schabes</i> |
| | für | |
| | für | |

Fachkundige Personen (§ 66 Abs 2 O.ö. GemO. 1990):

ALⁱⁿ Birgit Kroiß

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (3 18 Abs 4 O.ö. GemO. 1990)

Einige Zuhörer-----

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs 2 O.ö. GemO. 1990)

Marco Krakowitzner

Die Vorsitzende eröffnet am 27.04.2022 um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr - der Bürgermeisterin einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 19.04.2022 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde,
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- e) die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 23.03.2022 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die zahlreichen Zuhörer, ALⁱⁿ Birgit Kroiß und den Schriftführer Marco Krakowitzer.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung aufliegt und erkundigt sich, ob es Einwendungen gibt.

GV Stefan Stanek, MSc. ersucht beim GR-Protokoll vom 23. März 2022 um folgende Änderung: Beim Antrag des TOP 12.) soll vor dem Wort Pumptrack „z.B.“ ergänzt werden.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, beim GR-Protokoll vom 23. März 2022 beim Antrag von GR Mag. Reinhold Huber unter TOP 12.) vor dem Wort Pumptrack „z.B.“ zu ergänzen.
Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Auf die Frage der Bürgermeisterin, ob es gegen die heutige Tagesordnung Einwände gibt, meldet sich niemand zu Wort.

Sodann kommt Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA zur Beantwortung der am 26. April 2022 eingelangten Anfrage gem. § 63a GemO von GV Stefan Stanek, MSc.

- 1.) In der uns vorliegenden Stellungnahme der Bildungsdirektion vom Jänner 2022 (Überprüfung der Raumerfordernisse durch Ing. Winkler) heißt es zu den Schülerzahlen der Mittelschule:
„Im Schuljahr 2021/22 werden 4 Klassen mit insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler...geführt.....
Lt. Auskunft der Gemeinde befinden sich die Schülerzahlen schon seit einigen Jahren auf niedrigem Niveau und daher wird auch weiterhin mit ähnlichen Zahlen und somit mit der Bildung von höchstens 4 Klassen pro Schuljahr gerechnet.“

Tatsächlich werden auch lt. den Klausurunterlagen 5 Klassen mit 66 SchülerInnen, mittlerweile sogar mehr SchülerInnen geführt.

Inwiefern und wann erfolgte eine Richtigstellung dieses offenbaren Irrtums / Missverständnisses seitens der Gemeinde gegenüber der Bildungsdirektion? Wie viele SchülerInnen sind nun tatsächlich aktuell an der Schule?

Antwort von Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA

Am 15.02.2022 hat die Gemeinde die erste Raumerfordernisprüfung durch die Bildungsdirektion erhalten. Am 17.02.2022 erfolgte eine telefonische Rückmeldung über etwaige Änderungen / Missverständnisse und Zahlen.

Am 21.02.2022 hat die Gemeinde ein Mail mit der wirtschaftlichen Stellungnahme erhalten. Am 14.03.2022 übermittelte die Gemeinde die PowerPoint Unterlagen der Klausur mit den korrekten Zahlen an die Bildungsdirektion, es gab anschließend auch ein Telefonat in Anwesenheit eines Gemeindemitarbeiters. In diesem Telefonat hat die Gemeinde von der Bildungsdirektion erfahren, dass es eine pädagogische Stellungnahme gibt, von der die Gemeinde bis dato nichts wusste. Ich habe um die Übermittlung dieser Stellungnahme gebeten. Am 23.03.2022 hat die Gemeinde die pädagogische Stellungnahme erhalten und diese unverzüglich an die Fraktionen übermittelt.

Aktuell sind 80 Kinder an der Mittelschule (70 RegelschülerInnen und die Flüchtlingskinder)

2.) Wann wurde die Schulleitung in Kenntnis gesetzt, dass die Gemeinde eine eventuelle Schließung der MS Alkoven diskutiert?

Antwort von Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA

Dies erfolgte in einem persönlichen Gespräch mit beiden Direktorinnen am 31.03.2022

3.) Wann und wie viele Besprechungen der Bürgermeisterin mit der Schulleitung der MS Alkoven gab es bisher zu dem Thema „Unterstützung durch die Gemeinde“? Welche Maßnahmen wurden dabei vereinbart, um die Attraktivität der Schule durch Maßnahmen des Schulerhalters (Gemeinde) zu erhöhen?

Antwort von Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA

Das Kennenlerngespräch (Bürgermeisterin, Amtsleitung und Direktorin) fand im Frühherbst 2021 statt. Von Gemeindeseite wurde gefragt, ob die Möglichkeit besteht, den bestehenden Schwerpunkt „EDV / Digitalisierung“ zu vertiefen und es wurde darauf hingewiesen, dass eine Kontaktaufnahme mit der Gemeinde jederzeit, wenn erforderlich, erwünscht ist. Es hat auch ein Gespräch hinsichtlich Kunstprojekt „Klassenzimmer im Freien“ gegeben. Dieses wurde zwischenzeitlich ad acta gelegt und wird von der neuen Direktorin zu gegebener Zeit wieder forciert.

Zu Pkt. 1.) Allgemeiner Bericht der Bürgermeisterin

a)

Mitteilung der FPÖ betreffend Anzeige des Fraktionsobmannes und des Stellvertreters ab 01. Mai 2022:

Fraktionsobmann: Robert Welser

Fraktionsobmann-Stv.: Irene Bauer

b)

Gespräch mit dem Institut Hartheim (Bürgermeisterin, Amtsleiterin, Obfrau des Bildungsausschusses Karola Eder) betreffend Abgangsdeckungsvertrag.

Es wurde mitgeteilt, dass die Zahlen der Gemeinde korrekt sind und die bezahlten Beträge der letzten Jahre gegengerechnet werden. Die weitere Vorgangsweise soll im Finanzausschuss behandelt werden.

c)

Gespräch mit dem Land OÖ bezüglich Schulerhaltungsbeiträge Martin-Buber-Landesschule (Bürgermeisterin, Amtsleiterin und GR MMag. Christina Kreilmeier in Vertretung von GR Karola Eder). Lt. rechtlicher Grundlage darf die Landesschule der Gemeinde den Schulerhaltungsbeitrag vorschreiben, eine diesbezügliche Vereinbarung wird übermittelt.

d)

Präsentation „Ärtezentrum“ Alkoven von der Raika – hinsichtlich Unterstützung der Gemeinde wird im Finanzausschuss beraten.

Hr. Dr. Linzner wird Nachfolger von Dr. Hörtenhuber; ab 01.07.2022 wird ein Jahr lang eine Gemeinschaftspraxis in den Räumlichkeiten der Ordination Dr. Hörtenhuber geführt.

e)

Projekt Wandergolfen

Die Besprechung hat letzte Woche stattgefunden. Beim Weg der Vielfalt sind noch finanzielle Mittel vorhanden, hier wurden 2 Schaukeln durch den Gemeindevorstand bewilligt, welche schon errichtet wurden.

f)

Bienenfreundliche Gemeinde

Mitarbeiter der Gemeinde und der Obmann des Nachhaltigkeitsausschusses Mag. Reinhold Huber informieren sich bei der Gemeinde Aigen Schlägl betreffend Umsetzung des Projektes „Bienenfreundliche Gemeinde“.

g)

Startbesprechung mit der FF Polsing und der Baufirma hat letzte Woche stattgefunden.

h)

Besprechung Anfang der Woche mit Land OÖ und Stern & Hafferl hinsichtlich Sanierung Bahnhof. Das Bahnhofs-WC soll abgerissen werden, wozu die Gemeinde Bedenken äußert. Außerdem gibt es einige offene Fragen betreffend Park and Ride bzw. Parkplatz, Unterführung bzw. Überquerungshilfe etc. Bezüglich Umbaupläne des Bahnhofgeländes bzw. Pläne vom Land OÖ hinsichtlich 3-spurigem Straßenausbau gibt es noch einige Unstimmigkeiten, die geklärt werden müssen.

Zu Pkt. 2.) Mandatsverzicht GV Alexander Scheibenreif; Kenntnisnahme

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA weist darauf hin, dass GV Alexander Scheibenreif mit schriftlicher Eingabe vom 10.04.2022 (eingelangt am 13.04.2022) gemäß § 22 Oö. GemO. 1990 idgF. auf sein Mandat im Gemeinderat der Gemeinde Alkoven sowie die Funktion als Gemeindevorstand mit Ablauf des 30. April 2022 verzichtet hat.

Aufgrund des Mandatsverzichtes von GV Alexander Scheibenreif (Wirksamkeit mit Ablauf des 30. April 2022) wurde das nach Wahlpunkten an nächster Stelle liegende Ersatzmitglied Benedikt ROITHMEIER am 19.04.2022 durch die Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA als ordentliches Mitglied in den Gemeinderat der Gemeinde Alkoven per 01.05.2022 berufen.

Benedikt ROITHMEIER hat die Berufung in den Gemeinderat der Gemeinde Alkoven angenommen.

Zu Pkt. 3.) Nachwahl in den Gemeindevorstand aufgrund Mandatsverzicht GV Alexander Scheibenreif

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA teilt mit, dass die Nachwahl laut §§ 52, 29 GemO. in Fraktionswahl erfolgt (Anwesenheit von $\frac{2}{3}$ der Wahlberechtigten und absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Wahlberechtigten ist erforderlich). Von einer geheimen Abstimmung kann Abstand genommen werden, wenn dies beantragt und vom gesamten Gemeinderat einstimmig beschlossen wird.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge von einer geheimen Abstimmung Abstand nehmen.
Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

GV Alexander Scheibenreif hat mit schriftlicher Eingabe vom 10.04.2022 (eingelangt am 13.04.2022) mitgeteilt, dass er gemäß § 22 Oö. GemO. 1990 idgF. auf sein Mandat im Gemeindevorstand der Gemeinde Alkoven mit Ablauf des 30. April 2022 verzichtet.

Das frei gewordene Mandat im Gemeindevorstand ist demnach für die restliche Funktionsperiode neu zu besetzen.

Aufgrund des Mandatsverzichtes von GV Alexander Scheibenreif wurde von der FPÖ-Gemeindefraktion folgender Wahlvorschlag vorgelegt:

Mitglied im Gemeindevorstand ab 01. Mai 2022: Robert Welser

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, die FPÖ-Fraktion möge dem Wahlvorschlag die Zustimmung erteilen.
Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Die Angelobung erfolgt in der ersten GV-Sitzung, an der Robert Welser teilnimmt.

Zu Pkt. 4.) Nachwahl in Organe außerhalb der Gemeinde aufgrund Mandatsverzicht
GV Alexander Scheibenreif

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA merkt an, dass die Nachwahl laut §§ 52, 33a GemO. in Fraktionswahl erfolgt (Anwesenheit von $\frac{2}{3}$ der Wahlberechtigten und absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Wahlberechtigten ist erforderlich). Von einer geheimen Abstimmung kann Abstand genommen werden, wenn dies beantragt und vom gesamten Gemeinderat einstimmig beschlossen wird.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge von einer geheimen Abstimmung Abstand nehmen.
Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Aufgrund des Verzichtes von GV Alexander Scheibenreif mit Ablauf des 30. April 2022 ist das frei gewordene Mandat für die restliche Funktionsperiode neu zu besetzen.

Von der FPÖ-Gemeindefraktion wurde folgender Wahlvorschlag vorgelegt:

Bezirksabfallverband (Vertreter in der Verbandsversammlung) ab 1. Mai 2022:

Benedikt Roithmeier

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, die FPÖ-Fraktion möge dem Wahlvorschlag die Zustimmung erteilen.
Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 5.) Bericht des örtl. Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 25.01.2022;
Kenntnisnahme

Der Prüfbericht über die Sitzung vom 25.01.2022 (Beilage zu TOP 05.), der an alle Fraktionen ergangen ist, wird von GR Wolfgang Meier auszugsweise verlesen und somit dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nehmen den Prüfbericht über die Sitzung vom 25.01.2022 zur Kenntnis.

Zu Pkt. 6.) Bericht des örtl. Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 22.03.2022;
Kenntnisnahme

Der Prüfbericht über die Sitzung vom 22.03.2022 (Beilage zu TOP 06.) wurde für die Fraktionen ins Intranet gestellt.

GR Wolfgang Meier bringt den Prüfbericht betr. Rechnungsabschluss 2021 der Gemeinde Alkoven und der VFI der Gemeinde Alkoven & Co KG durch Verlesen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen den Prüfbericht über die Sitzung vom 22. März 2022 zur Kenntnis.

Zu Pkt. 7.) Rechnungsabschluss 2021 – Gemeinde Alkoven; Beschlussfassung

GR Michael Weberberger bedankt sich bei GR Wolfgang Meier für die genaue Darstellung des Prüfberichtes betreffend Rechnungsabschluss 2021, sowie beim Leiter der Finanzabteilung, Mag. Christian Pichler für die gute und übersichtliche Aufbereitung der Unterlagen.

GR Michael Weberberger bringt den Sachverhalt zur Kenntnis:

Aufgrund der VRV 2015 wurden Korrekturrechnungen durchgeführt, damit man den verfügbaren Überschuss nach der bisherigen Methode (VRV ALT - Soll) für die Rücklagenzuführungen berechnen kann. Die Daten wurden aus der Haushaltsüberwachungsliste entnommen, da hier im Vergleich zum Finanzierungshaushalt nicht ausschlaggebend ist, ob ein Zahlungsmittelabfluss vor dem 31.12. erfolgt ist.

Da Rücklagenauflösungen und Rücklagenzuführungen in der Haushaltsüberwachung keine Auswirkungen haben respektive nicht aufscheinen, müssen im OH bereits durchgeführte Auflösungen hinzugerechnet und Zuführungen abgezogen werden. Die Tilgungszuschüsse scheinen in der Haushaltsüberwachung nicht auf, da diese als langfristige Forderungen in der Eröffnungsbilanz gebucht wurden. Weiters wurde die Freizeitwohnungspauschale vorgeschrieben, wo vorsichtshalber die Differenz zwischen Rechnung/Zahlung abgezogen wurde.

Offene Bestellungen im OH betragen insgesamt € 145.400,-- und müssen im NVA berücksichtigt werden. Zum Ausgleich des NVA muss der gleiche Betrag der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Daraus ergibt sich im Vergleich zum Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit im RA 2021 folgender verfügbarer Überschuss aus dem OH:

vorläufiger Überschuss	922.997,80 €	
Einnahme Tilgungszuschüsse Wasser	4.910,70 €	nicht in Haushaltsüberwachung ersichtlich
Einnahme Tilgungszuschüsse Kanal	68.770,29 €	nicht in Haushaltsüberwachung ersichtlich
Rücklagenzuführung	- 42.500,00 €	Abgangsdeckung KIGA Hartheim, bereits gebucht
offene Bestellungen 2021	-145.400,00 €	kommt zur Ausgleichsrücklage
Freizeitwohnungspauschale	- 18.234,00 €	Differenz zwischen Rechnung/Zahlung
Überschuss für Rücklagenbildung	790.544,79 €	

Der Nachweis über die Rücklagen ist auf Seite 305 ersichtlich.

Die Zuführungen erfolgten anhand der früheren Vorgehensweise (SOLL-Stellung der Einnahmen), welche in der VRV 2015 nun im Ergebnishaushalt ersichtlich sind.

Zuführungen:

Wasserversorgungsrücklage

Interessentenbeiträge 2/850/8501 (Seite 212)	139.982,02
Aufschließungsbeiträge lt. ROG 2/920/8441 (S. 224)	<u>4.497,06</u>
Summe	144.479,08

Abwasserentsorgungsrücklage

Interessentenbeiträge 2/851/8502 (Seite 216)	252.318,13
Aufschließungsbeiträge lt. ROG 2/920/8442 (S.224)	-827,95
Rückzahlung Inneres Darlehen 5/900/794 (S. 222)	<u>307.821,21</u>
Summe	559.311,39

Asphaltierungsrücklage

Interessentenbeiträge 2/612/850 (Seite 188)	16.685,58
Aufschließungsbeiträge lt. ROG 2/920/844 (Seite 224)	1.620,00
BZ-Mittel Straßenbau 6/61255/8771 (Seite 193)	25.000,00
Beiträge Asphaltierung Steinhügel 6/612003/3073	<u>10.889,48</u>
Summe	54.195,06

Abgangsdeckung Kindergarten Hartheim 42.500,00

Da die Abgangsberechnung des Kindergartens Hartheim der Jahre 2018 und 2019 noch immer nicht geklärt ist, wurde für das Jahr 2021 eine Akontozahlung in Höhe von € 130.000,-- überwiesen. Der Rest des Voranschlagsbetrages wurde zu den Rücklagen gebucht. Siehe S. 162.

Lichtanlagen Bahnübergänge 30.000,00

Siehe 6/611004/860 (Seite 188). Es handelt sich um eine Förderung für eine bereits durchgeführte Maßnahme. Daher erfolgte eine Rücklagenzuführung an Lichtanlagen Bahnübergänge.

Grundstück Kindergarten Straßham 71.500,00

Siehe 6/240009/3011 (Seite 161). Es handelt sich um eine Förderung für eine bereits durchgeführte Maßnahme. Daher erfolgte eine Rücklagenzuführung an Kindergarten/Krabbelstube.

Straßeninfrastruktur Straßham 222.344,79

Siehe 6/612005/305 (Seite 190). Es handelt sich um Infrastrukturkostenbeiträge von [REDACTED] in Höhe von insgesamt € 410.166,00. Abzüglich des Abgangs des Jahres 2020 über € 187.821,21 wurden € 222.344,79 auf eine neue Rücklage gebucht.

Ortseinfahrt West 93.312,91

Siehe 6/612006/300 und 6/612006/305 (Seite 190). Es handelt sich um eine Förderung für die Eisenbahnkreuzung (€ 30.000,--) und um die Restzahlung der Fa. Alkoven Kies (€ 63.312,91) zur Finanzierung der neuen Straße. Daher erfolgte eine Rücklagenzuführung an Ortseinfahrt West.

Gemeinde-Entlastungspaket 17.900,00

Siehe 6/947/861 (Seite 227). Es handelt sich um eine Förderung vom Land OÖ, welche die Gemeinden für Vereine und ehrenamtliche Tätigkeiten verwenden sollen.

Diese Förderung wurde auf die Allgemeine Deckungsrücklage gebucht. Auf der Allgemeinen Deckungsrücklage befinden sich jetzt € 156.244,93, wobei € 26.967,87 für das Gemeinde-Entlastungspaket zu verwenden sind.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 03.03.2022 folgende Rücklagenzuführungen empfohlen:

Löschwassereinrichtungen 1/164/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00004	€ 14.000,00
Feuerwehrwesen 1/163/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00005	€ 300.000,00
Sport- und Freizeitanlagen 1/262/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00010	€ 46.126,25
Grundkauf Schule und/oder KIGA 1/211/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00015	€ 299.950,22
Essen auf Rädern 1/423/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00016	€ 878,05
Schule 1/211/795 von Rücklage 8 / 9990934 / 00021	€ 129.590,27
Ausgleichsrücklage 1/912/795 an Rücklage 8 / 9990934 / 00026	€ 145.400,00

Die IKD wünscht die Darstellung des inneren Darlehens im Rücklagennachweis. Aus diesem Grund musste im AOH unter 6/900/894 eine Entnahme von der Kanalrücklage und eine Zuführung unter 5/900/794 an die Rücklage „Inneres Darlehen“ in Höhe von € 172.917,61 gebucht werden. Dadurch scheint zwar das Innere Darlehen im Rücklagennachweis auf, dadurch wird aber im AOH die Zuführung und Auflösung des inneren Darlehens aufsummiert. Siehe Seite 268 mit einer Gesamtsumme über € 480.738,82. Diese setzt sich zusammen aus der Rückzahlung des inneren Darlehens mit € 307.821,21 und der Verwendung über € 172.917,61.

Weg der Vielfalt	€ 172.917,61
------------------	--------------

Im Nachweis der Investitionstätigkeit (S. 268-269) sieht man, für welches Projekt noch die Förderung fehlt, da bei RA Gesamt jetzt ein negativer Betrag stehen bleibt. Würde die EU-Förderung heuer nicht kommen, dann scheint der Fehlbetrag auch wieder im nächsten Rechnungsabschluss auf. Das ist auch der Grund, weshalb die Kanalrücklage nicht direkt im Projekt Weg der Vielfalt aufgelöst wird, sondern es weiterhin ein eigenes Projekt Inneres Darlehen gibt.

Somit liegt der tatsächliche Rücklagenstand per 31.12.2021 bei € 7.162.098,48.

Summe aller Zuführungen € 2.344.405,63

Entnahmen:

Abwasserentsorgungsrücklage

Zufahrt Pumpwerk 1 siehe 6/851011/894 S. 217	€	50.567,22
Kanalsanierung Ufer siehe 6/851013/894 S. 218	€	48.441,23
Inneres Darlehen siehe 6/900/894 S. 222	€	172.917,61
Summe	€	271.926,06

Wasserversorgungsrücklage

WVA BA 07 siehe 6/850007/894 S. 213	€	1.118,67
-------------------------------------	---	----------

Asphaltierungsrücklage

Straßensanierung 2021 siehe 6/612012/894	€	115.168,78	S. 193
Sanierung Innbachbrücke siehe 6/612010/894	€	20.958,68	S. 192
Straßenentwässerung Forst siehe 6/612008/894	€	1.074,28	S. 191
Summe	€	137.201,74	

Hochwasserschutz Eferdinger Becken 6/6391/895	€	117.067,22	S. 199
---	---	------------	--------

Bauhoffahrzeuge siehe 6/617006/895	€	45.913,01	S. 197
------------------------------------	---	-----------	--------

Grundkauf Seniorenheim siehe 6/420/895 (wurde gem. Finanzausschuss auf Grundkauf Schule und/oder KIGA umbenannt)	€	5.909,86	S. 181
---	---	----------	--------

Rückhaltebecken Straßham siehe 6/6311/895	€	5.280,00	S. 198
---	---	----------	--------

Inneres Darlehen siehe 6/900/894	€	307.821,21	S. 222
----------------------------------	---	------------	--------

Summe aller Entnahmen € 892.237,77

Nachweis der liquiden Mittel

Der Stand per 31.12.2021 beträgt € 7.473.683,22.

Der Barbestand per 29.12.2021 beträgt laut Kassabuch € 646,13.

Kontostände:

	Bestand lt. Kontoauszug	Nachweis lt. RA 2021
PSK	€ 480.411,55	€ 480.411,55
Sparkasse	€ 3.362.514,00	€ 3.362.514,00
Raiba	€ 603.084,80	€ 603.084,80
Sparkasse Festg.	€ 2.027.026,74	€ 2.027.026,74
Raiffeisen Festg.	€ 1.000.000,00	€ 1.000.000,00

Nachweis über den Schuldenstand

Anfangsstand	Zugang	Tilgung	Endstand
3.378.881,53	0,00	579.495,65	2.799.385,88

GR Michael Weberberger stellt den Antrag a), der Gemeinderat möge den vorliegenden Rücklagenzuführungen und Rücklagenentnahmen seine Zustimmung erteilen.

GV Stefan Stanek, MSc. merkt an, dass er diesem Antrag zustimmen wird, möchte aber ergänzen, dass er und Vizebgm. Mst. Ing. Michael Eder vor ca. 4 Wochen bei Mag. Pichler einen Termin gehabt haben und sich hinsichtlich Möglichkeiten erkundigt haben, wenn jetzt der Volksschulzubau gemacht wird, trotzdem ehestmöglich der Kindergarten gebaut werden kann und nicht so wie in der Klausur damals gesagt, erst 2027/28. Herr Mag. Pichler hat Listen mit möglichen Rücklagen ausgedruckt, die umgeschichtet werden könnten. Wichtig ist da zu sagen, dass Rücklagen angeschaut wurden, außer die Rücklagen für das Feuerwehrzeughaus Alkoven, denn das ist im MEFP ganz klar auf Platz 1 festgelegt und dazu steht die ÖVP. GV Stefan Stanek, MSc. möchte in Erinnerung rufen, dass im MEFP auf Platz 1 das Feuerwehrhaus Alkoven steht, auf Platz 2 Grundkauf Schule/KG, auf Platz 3 Erweiterung der VS und auf Platz 4 die Erweiterung Kindergarten. Und das soll bis 2024 lt. MEFP auch so realisiert werden.

Daher stellt GV Stefan Stanek, MSc. den Zusatzantrag, der Finanzausschuss möge sich mit einer Umschichtung der Rücklagen zu Gunsten eines zeitnahen Kindergartenbaus befassen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den von GR Michael Weberberger gestellten Antrag a) abzustimmen.

Mehrheitliche Annahme durch Erheben der Hand.

30 Stimmen dafür (12 SPÖ, 7 ÖVP, 5 GRÜN*, 4 FPÖ, 2 TFA),

1 Gegenstimme (= 1 Stimmenthaltung: GR Karl Heinz Malzner, SPÖ)

Sodann ersucht Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA den Gemeinderat, über den von GV Stefan Stanek, MSc. gestellten Zusatzantrag abzustimmen.

Mehrheitliche Annahme durch Erheben der Hand.

30 Stimmen dafür (12 SPÖ, 7 ÖVP, 5 GRÜN*, 4 FPÖ, 2 TFA),

1 Gegenstimme (= 1 Stimmenthaltung: GR Karl Heinz Malzner, SPÖ)

GR Michael Weberberger stellt den Antrag b), der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2021 beschließen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den von GR Michael Weberberger gestellten Antrag b) abzustimmen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 8.) Rechnungsabschluss 2021 – VFI der Gemeinde Alkoven & Co KG;
Beschlussfassung

GR Michael Weberberger informiert über den Sachverhalt:

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 28.752,72 erhöht. Da auf dem Girokonto der VFI ein freier Rahmen (Verwarentgelt) in Höhe von

€ 250.000,-- zur Verfügung steht, ist derzeit nicht geplant, Liquidität an die Gemeinde Alkoven zu übertragen.

Nachweis der liquiden Mittel

	Bestand lt. Kontoauszug	Nachweis lt. RA 2021
Sparkasse	€ 84.949,41	€ 84.949,41

Der Stand an liquiden Mittel ist gegenüber dem RA 2020 um € 28.752,72 gestiegen.

Schuldenstand:

Die VFI hat keine Schulden mehr.

GR Michael Weberberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2021 der VFI der Gemeinde Alkoven & Co KG beschließen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den von GR Michael Weberberger gestellten Antrag abzustimmen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 9.) Prozessbegleitung des Architektenwettbewerbs für das
Feuerwehrzeughaus Alkoven, Auftragsvergabe; Beschlussfassung

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA weist darauf hin, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 15.12.2021 einstimmig den MEFP 2022-2026 beschlossen hat. Auf diesem findet sich das FF Zeughaus Alkoven an erster Stelle wieder.

Die Neuberechnung des Gefahren- und Entwicklungsplans (GEP) wurde beim Landesfeuerwehrkommando OÖ eingereicht.

Aufgrund der derzeitigen Gemeindegröße, den bereits bekannten Bauprojekten und der zu erwarteten Bevölkerungszahlen in den kommenden Jahren, soll die Ausrichtung und Ausführung des Zeughauses unabhängig der aktuellen GEP-Einstufung dennoch in der GEP-Einstufung 5 erfolgen.

Parallel dazu fand mit dem zuständigen Sachbearbeiter vom Land OÖ – Hr. DI HR Sabo – ein Gespräch bzgl. der weiteren Vorgehensweise statt.

Bei einem Bauprojekt in dieser Größenordnung ist ein geleiteter Architektenwettbewerb vorgeschrieben. Bei diesem wird ein Prozessbegleiter mit der Durchführung des Wettbewerbes beauftragt. Dieser Begleiter erstellt die gesamten Ausschreibungsunterlagen des Gebäudes, koordiniert die einzelnen Schritte mit der Architektenkammer und bereitet den Wettbewerb vor.

Es werden sechs Architekten (+ zwei Reserve) seitens der Gemeinde namhaft gemacht und zur Teilnahme am Architektenwettbewerb eingeladen.

Anschließend erfolgen eine Fragefrist und ein Hearing für die eingereichten Projekte. Jeder teilnehmende Architekt hat ca. 6 Wochen Zeit, ein Modell samt Plan und Kostenschätzung zu erstellen.

Eine Jury, bestehend aus 6 Mitgliedern (3 Sach- und 3 Fachpreisrichter), beurteilt die einzelnen Projekte und mittels eines Ausschlussverfahrens wird der Sieger des Wettbewerbes definiert.

Mit diesem erfolgen die Detailplanungen, Ausschreibungen und Abstimmungsgespräche.

Bzgl. Kunst am Bau ist mit Fr. Mag.^a Geier Näheres abzustimmen.

Der Architektenwettbewerb umfasst vom Startschuss bis zum fertigen Plan ca. 7 Monate.

Es wurden seitens des Landes OÖ zwei Prozessbegleiter für Kommunalbauten empfohlen. Mit beiden wurde ein Gespräch zur näheren Abklärung geführt.

Ein Angebot von Architekt DI Dr.techn. Scheutz wurde übermittelt. Von der Qualität und Kompetenz des Prozessbegleiters konnte bei einem Vorstellungsgespräch ein eindeutiger Eindruck gewonnen werden.

Architekt DI Haas legte nach seinem Vorstellungsgespräch kein Angebot. Die Höhe seiner Leistungen macht er vom GEP Ergebnis (Stufe 4 oder 5) abhängig.

Architekt DI Dr.techn. Scheutz sieht in den Leistungen der Wettbewerbsbegleitung keine Abhängigkeit der GEP Einstufung.

Kosten:

Prozessbegleiter	11.000,-- €
Preisgelder für die ersten drei Plätze	30.000,-- €
Modellplatten	2000,-- €
Honorare der Architekten (Fachpreisrichter)	3000,-- €

Finanzierung:

Die Kosten des Architektenwettbewerbes von ca. 50.000,-- € wurden bereits im VA 2022 berücksichtigt.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an Herrn Architekt DI Dr.techn. Scheutz für die Prozessbegleitung des Architektenwettbewerbes für das Feuerwehr Zeughaus Alkoven beschließen.

GR Christian Lindorfer freut sich, dass alle Fraktionen einsehen, wie notwendig ein neues Feuerwehrzeughaus für die FF Alkoven ist. Außerdem findet er es sehr wichtig, dass die Feuerwehr, so gut wie möglich, in diesen Prozess eingebunden wird. Bezüglich Preisgeld versteht er nicht, dass der 2. und 3. Platz ein Preisgeld bekommen soll, worauf ALⁱⁿ Birgit Kroiß erklärt, dass so ein Architektenwettbewerb sehr zeitintensiv und daher eine Entschädigung gerechtfertigt ist.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ergänzt, dass Preisgelder für die ersten drei Plätze vorgeschrieben sind.

Betreffend Preisgeld spricht sich GR Clemens Kreinecker für eine Staffelung aus, dass der 2. und 3. weniger erhalten.

GR Wolfgang Meier findet gut, dass die Sache endlich in die Gänge kommt, aber auch er findet einen Architektenwettbewerb sehr teuer, das entspricht fast dem Preis von einem Kommandofahrzeug.

Die Frage von Mag. Reinhold Huber, ob Architekt Scheutz auch die Ausschreibung begleitet, bejaht Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA. Sie merkt auch an, dass nach den 7 Monaten die fertigen Ausschreibungspläne und Detailpläne vorliegen und dass auch die Abstimmung mit der IKD über die Prozessbegleitung erfolgt.

ALⁱⁿ Birgit Kroiß ergänzt, dass Hr. Architekt Scheutz eine Aufstellung und auch eigene Schätzkosten macht und eine Gegenüberstellung mit den Schätzkosten, welche die Architekten vorlegen müssen, erfolgen wird.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den gestellten Antrag abzustimmen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 10.) Kindergarten Alkoven, Herstellung Personalraum, Auftragsvergabe; Beschlussfassung

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA erläutert den Sachverhalt:

Auf Grundlage des Einreichplanes vom 15.03.2021 wurden die Baumeisterarbeiten und GU-Leistungen im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung im Unterschwellenbereich (Billigstbieterprinzip) lt. Bundesvergabegesetz 2018 ausgeschrieben und am 07.02.2022 an 7 Firmen versendet.

Zur Angebotseröffnung am 25.02.2022 wurde fristgerecht 1 Angebot von der Fa. Jos. Ertl GmbH mit einer Angebotssumme von € 97.273,30 exkl. Ust. eingereicht. Zusätzlich wurde am Angebot „veränderliche Preise gemäß ÖNORM B2111“ angemerkt.

Aufgrund der späten Vergabe und der aktuellen Marktsituation (Preissteigerungen bei Materialien und SUB-Lieferanten) wurde am 22.04.2022 ein neues Angebot mit einer Angebotssumme von 121.815,23 exkl. Ust. übermittelt.
Das neue Angebot entspricht den AGB's der Gemeinde Alkoven (Fixpreisgarantie)!

Der Leistungsumfang beinhaltet alle Bauleistungen vom Abbruch bis zum Rohbau, sowie sämtliche Ausbaugewerke.
Nicht in diesem Angebot enthalten ist die bewegliche Einrichtung, welche extra vergeben wird.

Finanzierung:

Der Finanzierungsplan auf Grundlage einer Kostenschätzung von Arch. Stummer wurde in der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2021 mit einer Gesamtsumme von € 133.300,-- exkl. USt. beschlossen.

Das vorliegende Angebot in Höhe von € 121.815,23 zuzüglich der beweglichen Einrichtung mit ca. € 7.000,-- ist im Kostenrahmen des Finanzierungsplanes.

Weiters erwähnt Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA, dass eine Zusage vom Land hinsichtlich Drittelfinanzierung (1/3 Land, 1/3 Bund, 1/3 Gemeinde = ca. € 45.000,--) vorliegt.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Auftragsvergabe (Umbau KIGA Alkoven) für Baumeisterarbeiten und GU-Leistungen an die Fa. Jos. Ertl GmbH mit einer Summe von € 121.815,23 exkl. USt. die Zustimmung erteilen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 11.) Saisonkindergarten / Saisonkindergartenordnung 2022;
Beschlussfassung

GR Karola Eder erläutert den Sachverhalt:

Im Sommer 2022 planen der Gemeindecindergarten Straßham und die Gemeinde Alkoven einen Saisonkindergarten, bei dem auch, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Kinder des Kindergartens im Institut Hartheim die Möglichkeit der Sommerbetreuung in Anspruch nehmen können.

46 Kinder sind angemeldet, d.h. es sind 2 Gruppen erforderlich, da die max. Kinderanzahl pro Gruppe 23 beträgt. Dabei handelt es sich um zwei reguläre Kindergartengruppen ohne U3- und Integrationskinder.

Mit Schreiben vom 22.02.2022 teilte das Amt der Oö. Landesregierung die Voraussetzungen für die Errichtung von Saisonbetrieben mit. Die Anzeige eines Saisonkindergartens inklusive Angabe des Personals sowie der Vorlage eines Organisationskonzeptes muss spätestens drei Monate vor Beginn schriftlich beim Amt der Oö. Landesregierung erfolgen.

Der Landesbeitrag wird nur gewährt, wenn externes Personal eingesetzt wird, der Abschluss eines eigenen Dienstvertrages ist erforderlich. Der Landesbeitrag beträgt pro Woche für die erste Gruppe 1.192,57 Euro, für jede weitere Gruppe € 1007,60. Der Zuschlag/Abschlag für längere/kürzere Öffnungszeiten beträgt +/- € 11,58/Stunde. Als Nachweis muss ein Anwesenheitsblatt geführt werden.

GR Karola Eder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge aufgrund der Empfehlung des Ausschusses die Errichtung des Saisonkindergartens 2022 sowie die Saisonkindergartenordnung 2022 (Beilage zu TOP 11.) beschließen.

Wie in der Fraktionsvorbesprechung schon besprochen, merkt GR Wolfgang Meier an, dass es sich beim Saisonkindergarten um ein interessantes Thema handelt und die Kinderanzahl stetig ansteigt. Er hat sich vorgenommen, die Thematik im Prüfungsausschuss zu behandeln, wie das kostenmäßig aussieht und ob es vielleicht einmal anzudenken wäre, den Kindergarten ganzjährig aufzumachen.

GR Karola Eder merkt an, dass das Thema Ganzjahreskindergarten im Ausschuss schon kurz andiskutiert wurde und in einer der nächsten Sitzungen diesbezügliche Beratungen erfolgen werden.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den von GR Karola Eder gestellten Antrag abzustimmen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Zu Pkt. 12.) Ausbau Betreuungs-/Bildungseinrichtungen; Grundsatzbeschluss

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA bringt den Sachverhalt zur Kenntnis:

Im November 2021 fand eine Zukunftsklausur aller Fraktionen im Kulturtreff. der Gemeinde Alkoven statt.

Die Notwendigkeit einer Schulerweiterung wurde kurz angesprochen. Da aber noch keine genauen Informationen vorlagen, wurden nur einführende Worte zu unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten in die Diskussion eingebracht; darunter auch die Möglichkeit der Schließung der Mittelschule und die weitere Nutzung der Räumlichkeiten für die Volksschule Alkoven. Alle Fraktionen stimmten einer Gegenüberstellung und Ausarbeitung aller Varianten zu.

Daraufhin wurde die Bildungsdirektion mit einer Raumbedarfsprüfung beauftragt. Es erfolgte ein Lokalausweis durch Mitarbeiter des Landes OÖ und eine Übermittlung einer Stellungnahme. Dieser ist zu entnehmen, dass ein Fehlbedarf von 7 Klassen, 2 Werkräumen in entsprechender Größe und 4 GTS-Räumen besteht.

In Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion wurden drei Varianten definiert. Ein „Vollanbau“ aller benötigten Räumlichkeiten, ein „Teilanbau“ von Räumlichkeiten und eine Nutzung der Mittelschule.

Die Nutzung der Räumlichkeiten der Mittelschule wurde seitens der Bildungsdirektion als die „am wirtschaftlichsten Variante“ definiert und die Entscheidung zur Schließung der Mittelschule würde unterstützt werden.

Am 12. März 2022 kamen erneut alle Fraktionen zu einer gemeinsamen Klausur zusammen. Präsentiert wurden die drei zuvor festgelegten Varianten. Die geschätzten Baukosten, der benötigte Grundbedarf sowie die damit verbundenen Kaufkosten wurden aufgelistet. Alle Vorteile und Nachteile der einzelnen Umsetzungsmöglichkeiten wurden in die Diskussion eingebracht.

Von der Bildungsdirektion wurde eine pädagogische Stellungnahme durch eine Sachverständige in Auftrag gegeben. Diese Stellungnahme wurde erst nach der Klausur an die Gemeinde übermittelt und sofort an die einzelnen Fraktionen weitergeleitet.

Es wurde vereinbart, dass die Fraktionen die vorgebrachten Informationen in die eigene Fraktion mitnehmen, dort diskutieren und nach ca. 1 Monat rückmelden, welche der Varianten von den einzelnen Fraktionen bevorzugt wird. 4 von 5 Fraktionen haben deren Meinungsbildung und fraktionelle Ausrichtung übermittelt und es zeigte sich, dass eine eindeutige Mehrheit für den Erhalt der Mittelschule plädiert.

Eine Kostenschätzung des Landes OÖ – Bildungsdirektion – wurde telefonisch mit einer Summe von 4,4 Mio. (€ 400.000,-- pro Klassenzimmer) bekanntgegeben.

Abgeklärt wurde, dass auch bei einem Anbau an die VS Alkoven ein Architektenwettbewerb vorgeschrieben ist. Aufgrund der geschätzten Projektkosten wird ein geladener Wettbewerb wie beim Feuerwehrzeughaus Alkoven ausreichen. Die gesamte Dauer des Wettbewerbsprozess umfasst ca. 7 Monate und beläuft sich auf Gesamtkosten von ca. 50.000,00 €. Herr Architekt DI Dr.techn. Scheutz wurde gebeten, auch für dieses Projekt ein Anbot für die Wettbewerbsbegleitung abzugeben. Es wurde ein Anbot in Höhe von € 13.000,00 (exkl. USt.) abgegeben.

Als nächste Schritte müssen Grundverhandlungen und die Kaufabwicklung erfolgen. In enger Zusammenarbeit mit den Direktorinnen und der Bildungsdirektion muss der genaue Raumbedarf ermittelt werden. Die Förderzusagen müssen abgeklärt werden.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA stellt den Antrag, der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss über die Erweiterung der Volksschule Alkoven beschließen und die Bürgermeisterin mit der Aufnahme von Grundverhandlungen beauftragen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ergänzt zu den Schätzkosten von 400.000,00 Euro pro Klassenzimmer, dass diese Schätzsumme für einen Neubau herangezogen wird. Sie hat daher die Bildungsdirektion um eine Kostenschätzung für den Fehlbedarf ersucht. Diese Kostenschätzung für 7 Klassen, 2 Werkräume, 4 Gruppenräume und Lehrerzimmer über € 2.733.120,00 hat die Gemeinde am Montag erhalten und wurde den Fraktionen bei der Fraktionsvorbesprechung übergeben. Weiters merkt Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA an, dass sie mit Architekt DI Dr. Scheutz betreffend Architektenwettbewerb, der auch für einen Anbau erforderlich ist, gesprochen und um Übermittlung eines Honorarangebotes ersucht hat.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA berichtet über einen Anruf nach Ostern von Herrn Berndorfer von der Bildungsdirektion, der verwundert über Anfragen der Fraktionen war und mitgeteilt hat, dass der korrekte Kommunikationsweg von der Bildungsdirektion zum Schulerhalter (Gemeinde) geht und von der Gemeinde an die Fraktionen. Die ÖVP hat schriftliche Fragen an die Bildungsdirektion geschickt und Hr. Berndorfer hat gefragt, ob er die Antworten an die Gemeinde schicken soll oder an die Fraktion, worauf sie gebeten hat, die Infos an die ÖVP zu schicken. Sie ersucht daher die Fraktionen, künftig den offiziellen Kommunikationsweg einzuhalten. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA teilt mit, dass sie nach den Osterferien von verschiedenen Zeitungen belagert wurde, nachdem die ÖVP einen Pressebericht an alle Zeitungen verschickt habe, auch mit dem Hinweis, die Bürgermeisterin möchte die Mittelschule schließen. Diesbezüglich wurde am Montag in der Fraktionsvorbesprechung gesprochen, umso mehr verwundert es, dass gestern auch noch eine finanzielle Schaltung von diesem Posting dazugekommen ist, womit noch mehr Reichweite erreicht wurde. Für sie ist das kein gemeinsames Arbeiten, denn wenn man sagt, man setzt sich für die Gemeinde Alkoven und vor allem für den Erhalt der Mittelschule ein, dann sollte das auf einem qualitativen Weg mit Argumenten erfolgen. Und nicht mit einem Pressebericht, noch dazu zu einem Zeitpunkt, wo die Schließung der Mittelschule gar kein Thema mehr war, weil sich die Mehrheit der Fraktionen schon vor Ostern für den Erhalt der Schule ausgesprochen hat. Aufgrund der Zeitungsartikel ist es auch zu sehr vielen Anfragen von Eltern gekommen, die teilweise verärgert waren, wo aber auch unterschiedlichste Meinungen kundgetan wurden.

GR DI Dr. Sebastian Kreinecker findet es gut, dass nun auf einem sachlichen Weg weitergearbeitet wird, eine Schule ist immer gut, ein Ort zum Austausch von Schülern, Lehrern, Eltern usw. Er ist entsetzt über die Klausur, die lediglich auf das Finanzielle heruntergesetzt wurde, es wurde kein Prozess angestrebt, was die

Schließung der Neuen Mittelschule zur Folge hätte. Es gab keinen sachlichen Prozess, z.B. im Gemeinderat bezüglich der Schließung. Hier hätte man auch die Schule miteinbinden sollen, wie beim Zubau vom neuen FF Haus.

Zum Punkt Zeitungen merkt er an, dass die ÖVP von der Haltung der anderen Fraktionen nichts wusste, schon gar nicht vor dem Posting. Bei dem Vortrag wird viel über die Neue Mittelschule gesprochen und Hauptbestandteil im Antrag ist nur die Volksschule.

GR DI Dr. Sebastian Kreinecker stellt daher den Zusatzantrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Erhaltung der Mittelschule Alkoven beschließen und bei der Erweiterung der Volksschule Alkoven auch die Entwicklung der Mittelschule berücksichtigen.

GR Mag. Reinhold Huber merkt an, dass die GRÜNEN* alles Gesagte nachvollziehen können, er betont jedoch, dass die letzten Klausuren sachlich objektiv waren und Informationen im Vorfeld eingeholt werden konnten, auch zur Meinungsbildung innerhalb der Fraktionen. GR Mag. Reinhold Huber betont, dass die Bürgermeisterin ihren Job gut macht und in der letzten Klausur alles besprochen wurde. GR Mag. Reinhold Huber hat der Bürgermeisterin eine klare Rückmeldung gegeben, dass alles bedacht werden muss und wenn es zu einer Schließung kommen sollte, müssten andere Standorte gefunden werden. Da keine gefunden werden konnten, haben sich die GRÜNEN* gegen eine Schließung ausgesprochen. GR Mag. Reinhold Huber weiß nicht, warum die ÖVP-Fraktion so nervös ist, natürlich ist die heutige Entscheidung sehr wichtig, denn eine Schule hat einen Wert in der Gemeinde. Er denkt ebenfalls, dass die Direktorin einen guten Job macht, er glaubt an sie und wünscht ihr alles Gute. Er merkt auch an, dass sich eine Mittelschule mit einer mittleren Performance nicht lange hält, aber Gemeindegrenzen sind Vergangenheit, Zusammenhalt ist die Zukunft. GR Mag. Reinhold Huber zeigt sich irritiert über die Facebook-Postings von der ÖVP, hinsichtlich Gemeindeprojekte, er merkt an, dass es noch nicht so weit ist. Über Freizeitanlagen wird momentan diskutiert, aber was es kostet, ist noch unklar. Er erwartet sich die Unterstützung der ÖVP, momentan fehlt die Zusammenarbeit seitens der ÖVP, die ÖVP spielt andere aus, wo Zusammenhalt gefragt wäre und dies merken auch die Bürger.

GR Stefan Stanek MSc. gibt zu, dass bei der 1. Klausur im Herbst einer Diskussion über die eventuelle Schließung der Mittelschule zugestimmt wurde. Mit der ÖVP kann man über dieses Thema sprechen, wenn man nicht mehr miteinander redet, dann hat das auch nichts mehr mit Demokratie zu tun.

Aus seiner Sichtweise war die 2. Klausur auf die Schließung der Mittelschule ausgelegt. Es wurden drei Varianten vorgestellt, eine sinnvolle Variante, wenn ein Kindergarten gebaut werden soll, muss die Mittelschule geschlossen werden, damit die Volksschule die Räumlichkeiten nutzen könnte und dadurch genug finanzielle Mittel bleiben. Sollte der Gemeinderat dem nicht zustimmen, kann der Kindergarten nicht zeitnahe gebaut werden. Bezüglich einmonatiger Rückmeldungsfrist merkt GV Stefan Stanek, MSc. an, dass dies der ÖVP-Fraktion nicht mitgeteilt wurde. Wäre es so vereinbart gewesen, hätte die ÖVP eine Rückmeldung gegeben.

Die ÖVP dachte, dass bei der nächsten GR-Sitzung der Beschluss gefasst wird, ob die Mittelschule erhalten oder geschlossen werden soll. Viele Eltern haben sich an die ÖVP gewandt, wenn die Schule sowieso geschlossen wird, melden diese ihr Kind erst gar nicht an. Die ÖVP gab ihre Stellung dazu ab und teilte dies den Eltern mit.

Bei der Klausur wurde der ÖVP mitgeteilt, es dürfen keine Anfragen zum Thema Kindergarten gestellt werden, die Gemeinde werde sich nicht weiter dem Thema Kindergarten stellen. Die ÖVP darf keine Anfragen stellen bis zu dem Zeitpunkt, wo bekannt ist, ob die Neue Mittelschule erhalten bleibt oder geschlossen wird.

GR Wolfgang Meier merkt an, dass die Klausuren rein zur sachlichen Information waren, es kann seiner Meinung nicht sein, dass die Mittelschule zugesperrt wird. Er betont, dass der schlechte Ruf der Schule nicht von heute auf morgen gekommen ist. Er ist zuversichtlich, dass die neue Direktorin alles daran setzt, den guten Ruf wieder herzustellen, aber das dauert natürlich. Das Team für Alkoven setzt sich für den Erhalt der Mittelschule ein.

Vizebgm. Marcus Schneeberger merkt an, dass Wut ein schlechter Ratgeber ist, die Bevölkerung hätte gerne eine gute Zusammenarbeit zwischen den Parteien, dies wurde von allen Parteien zugesagt. Sollte die Schule geschlossen werden, hätte jede Partei dem zustimmen müssen, dies wurde so beraten.

GV Alexander Scheibenreif gibt positives Feedback bezüglich der Klausur, die FPÖ ist für den Erhalt der Mittelschule und hat großes Vertrauen in die neue Direktorin. Er findet es nicht gut, dass alles öffentlich gemacht wurde, das schadet allen.

GR MMag. Christina Kreilmeier bezieht sich auf die Rückmeldung der 4 von 5 Fraktionsobmännern und erkundigt sich, wie das zu verstehen ist, denn die Entscheidung muss jeder Gemeinderat selbst fällen. Im Amtsvortrag der Bürgermeisterin fehlt ihr das Bekenntnis zur Neuen Mittelschule, beim Antrag hätte eindeutig Zubau stehen sollen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA merkt an, dass in Klausuren keine Abstimmungen erfolgen, es sollte die Tendenz der Fraktion rückgemeldet werden. Die Bürgermeisterin kann keiner Fraktion verbieten, einen Antrag bzw. Anfragen zu Themen zu stellen.

Für Vizebgm. MSt. Ing. Michael Eder ist es ein Armutszeugnis, die Mittelschule zu schließen, GR Irma Müllner teilte nach der Klausur mit, dass sie ebenfalls dieser Meinung ist. Bei einem so großen Zuzug und bei so vielen Kindern in der Volksschule müsste es doch möglich sein, die Mittelschule zu erhalten, sowie den Bau von Freizeitanlagen zu ermöglichen. Es werden viele Diskussionen bezüglich des Finanziellen geführt, es geht aber auch um die Bildung. Schade, dass es nicht im Bildungsausschuss behandelt wurde. Wir müssen jedoch sachlich bleiben, die ÖVP steht für Zusammenarbeit und die ÖVP steht zu dem, was sie im Wahlprogramm gesagt hat.

GR Mag. Reinhold Huber merkt an, dass sich die GRÜNEN* nicht in den Gemeinderat begeben, ohne sich mit der Tagesordnung zu befassen, und er wird die GRÜNEN* als Obmann vertreten, aber sich natürlich mit seinen Parteimitgliedern rückschließen. Heute wird etwas beschlossen, was Zukunft hat. Es wird viel Vertrauen in das Lehrerteam gesetzt, das zukunftsorientiert arbeiten wird, damit das kommende Gebäude nicht leer steht. GR Mag. Reinhold Huber merkt an, dass Räume/Gebäude auch gemietet werden können, der Kindergarten muss sich hinter der Schule anstellen, aber es wird sicher auch da eine Lösung gefunden werden.

GR Manuela Moser, BSc. weist darauf hin, dass dieses Thema im Bildungsausschuss behandelt und sehr wohl diskutiert wurde.

GV Herbert Doppelbauer ist erschüttert über die Aussagen von GV Stefan Stanek, MSc. und sieht für ihn keine lange politische Zukunft, wenn er weiterhin so agiert. Vizebgm. MSt. Ing. Michael Eder ging an die Presse und möchte jetzt mit den anderen Parteien weiterarbeiten, das gleicht einer Verhöhnung.

GR Doris Linzner, BA MA bemängelt, dass der Kindergarten nicht thematisiert wurde, sie vertraut der Direktorin, aber sie glaubt nicht, dass sie in wenigen Jahren den schlechten Ruf der Mittelschule, der über Jahrzehnte aufgebaut wurde, retten kann.

GR Karola Eder betont, dass der Ruf der Mittelschule auch davon abhängt, wie der Gemeinderat über die Schule redet.

GR Clemens Kreinecker merkt an, dass andere Gemeinden um eine Schule kämpfen, die Bürgermeisterin sollte anders auftreten und sofort einer Schließung widersprechen. Er merkt an, als er Vizebürgermeister war, brachte er eine Sanierung der Heizung ins Spiel. Durch eine Zwischenfinanzierung sowie die Energieeinsparung konnte die Schule frühzeitig saniert werden.

Wenn man kein Geld für Bildung in die Hand nehmen kann, liegt das Problem an den Erbsenzählern. Dann muss die Gemeinde ein Darlehen für die Bildung aufnehmen.

Er merkt außerdem an, dass sich GR Helmut Wiesmair bei einer Zusammenkunft der Petrijünger auch für die Schließung der Mittelschule ausgesprochen hat.

GR Clemens Kreinecker wirft Vizebgm. Marcus Schneeberger vor, die SPÖ hätte keinen Weitblick. Seine Idee zum Bau einer Biogasanlage wurde damals abgelehnt, bei dem aktuellen Weltgeschehen und der momentanen Entwicklung hätte die Gemeinde Alkoven sehr profitiert.

GV Stefan Langfellner bezieht sich auf den Inhalt des Schreibens der Bildungsdirektion, den er glauben muss, da er diesbezüglich kein Experte ist. Er wird sich für die Gemeinde einsetzen. Es braucht ein gutes Miteinander und es ist wichtig zu diskutieren.

GR Helmut Wiesmair möchte lediglich anmerken, dass es sich beim Fischerverein um eine allgemeine Diskussion zu diesem Thema gehandelt hat.

Die Wortmeldung von Herrn GV Herbert Doppelbauer trifft GV Stefan Stanek, MSc. hart. Herr GV Alexander Scheibenreif hat bei der Klausur ebenfalls die einmonatige Frist bezüglich Rückmeldung nicht gehört. Abschließend möchte er noch anmerken, dass die ÖVP bei der heutigen Sitzung nicht die Möglichkeit bekommen hat, sich näher mit dem Thema Kindergarten zu beschäftigen.

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA ersucht den Gemeinderat, über den gestellten Antrag abzustimmen.

Einstimmige Annahme durch Erheben der Hand.

Sodann ersucht Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA den Gemeinderat, über den von GR DI Dr. Sebastian Kreinecker gestellten Zusatzantrag abzustimmen.

Mehrheitliche Annahme durch Erheben der Hand.

25 Stimmen dafür (11 SPÖ, 7 ÖVP, GR Mag. Reinhold Huber (GRÜN*), 4 FPÖ, 2 TFA)

6 Gegenstimmen (GR Daniel Kronschläger (SPÖ) und 5 Stimmenhaltungen: GR Karl Heinz Malzner (SPÖ), 4 GRÜN*)

Zu Pkt. 13.) Allfälliges

a)

Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rainer, MBA verweist auf das große Maifest der Feuerwehr und lädt im Namen der Feuerwehr sehr herzlich dazu ein.

b)

GV Alexander Scheibenreif merkt an, dass dies seine letzte Sitzung als Fraktionsobmann ist und lädt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu einem Getränk ins Gasthaus Putscher ein.

c)

1. Vizebgm. Marcus Schneeberger erkundigt sich bezüglich Straße zu [REDACTED], worauf mitgeteilt wird, dass die Thematik auf der Tagesordnung der nächsten Infrastrukturausschuss-Sitzung ist.

d)

GR Mag. Reinhold Huber bezieht sich auf die Besprechung betreffend Projekt „Einblicke und Ausblicke im Eferdinger Land“ und ersucht die ÖVP, die ihrerseits gewünschten Ideen bekanntzugeben, worauf GR DI Dr. Sebastian Kreinecker Sebastian mitteilt, dass er an der Besprechung teilnehmen wird.

e)

2. Vizebgm. MSt. Ing. Michael Eder spricht sich sehr wohl für Klausuren aus, regt aber an, künftig diesbezüglich auch ein Protokoll zu führen.

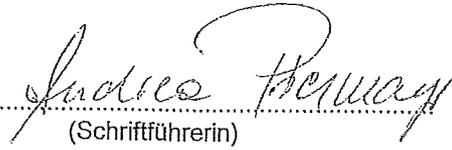
GR MMag. Christina Kreilmeier kann damit leben, wenn die Unterlagen im Vorhinein an die Fraktionen übermittelt werden

*Fraktion GRÜNE – Die Grüne Alternative

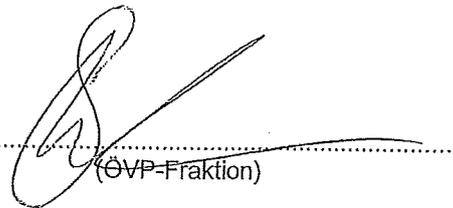
*Fraktion „TFA“ – Team für Alkoven

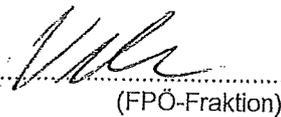
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:43 Uhr.


(Vorsitzende)


(Schriftführerin)


(SPÖ-Fraktion)


(ÖVP-Fraktion)


(FPÖ-Fraktion)


(GRÜNE – Die Grüne Alternative)


(„Team für Alkoven“)

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 18. Mai 2022 keine Einwendungen erhoben wurden*, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde*~~.

Alkoven, am 18. Mai 2022

Die Vorsitzende



* Nichtzutreffendes streichen